

2015-09-23

Stadt Dessau-Roßlau

Zerbster Straße 4
06844 Dessau-Roßlau
Tel.: 0340/2040



N i e d e r s c h r i f t

über die Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 06.10.2015

Sitzungsbeginn: 16:30 Uhr
Sitzungsende: 18:00 Uhr
Sitzungsort: Tagesklinik und Institutsambulanz für Kinder und Jugendliche, Schillerstraße 39a, 06844 Dessau-Roßlau

Es fehlten:

Fraktion Die Linke.Dessau-Roßlau

Sanftenberg, Angela

Fraktion Pro Dessau-Roßlau

Hunger, Jörg Dr.

Ausländerbeauftragter

Ibanez Vaca, Harold

Behindertenbeauftragte

Engelmann, Kathleen

Öffentliche Tagesordnungspunkte

- 1 Führung durch die Tagesklinik und Institutsambulanz für Kinder- und Jugendpsychiatrie/-psychosomatik und -psychotherapie**

Frau Kiesling, Leiterin der Tagesklinik, führte mit Hilfe eines Mitarbeiters die Mitglieder des Ausschusses für Gesundheit und Soziales in der Einrichtung herum.

- 2 Eröffnung der Sitzung, Feststellung der ordnungsgemäßen Einladung und der Beschlussfähigkeit**

Die Sitzung wurde durch **Herrn Puttkammer** eröffnet. Er stellte die form- und fristgerechte Ladung sowie die Beschlussfähigkeit durch sieben anwesende Stadträte fest.

- 3 Beschlussfassung der Tagesordnung**

Zur Tagesordnung gab es keine Änderungsvorschläge oder Anmerkungen.

Herr Puttkammer gab die Tagesordnung zur Abstimmung.

Abstimmungsergebnis: Ja 7 / Nein 0 / Enthaltungen 0

4 Bekanntgabe der Beschlüsse nichtöffentlicher Sitzungen des Gremiums

In der Sitzung des Ausschusses für Gesundheit und Soziales am 03.09.2015 wurden keine nichtöffentlichen Beschlüsse gefasst.

5 Öffentliche Anfragen und Informationen

5.1 Sonstige Anfragen und Mitteilungen

Herr Puttkammer machte auf die Problematik bezüglich der Familie Gasi aufmerksam. In der Stadtratssitzung vom 23.09.2015 wurde bereits von Herrn Dreibrodt darauf eingegangen, da er von einem Herrn Geiger dazu einen Brief erhalten hat. Er wollte Information über die Möglichkeiten einer umgehenden und dauerhaften Rückkehr der Familie Gasi.

Die Ausschussmitglieder stimmten darüber überein, dass es keine rechtlichen Möglichkeiten einer dauerhaften Rückkehr für die Familie gäbe. Entscheidungen zum Aufenthaltsstatus trifft das Bundesamt für Migration und Flüchtlinge. Bei einer ablehnenden Entscheidung und einer nicht erfolgten freiwilligen Ausreise, erfolgen dann Maßnahmen zur Abschiebung durch die Ausländerbehörde und der Polizei.

Trotz dessen hat der Ausschuss für Gesundheit und Soziales sein Bedauern ausgesprochen und **Herr Puttkammer** hat dazu ein Schreiben angefertigt, welches der Niederschrift als Anlage 1 beigefügt ist.

5.2 Arbeitsbündnis Jugend und Beruf/Jugendberufsagentur

Frau Schlenz vom Jobcenter erörtert die Inhalte des Tagesordnungspunktes anhand einer Präsentation, welche als Anlage 2 der Niederschrift beigefügt ist.

Frau Perl fragte nach einer Übersicht, wie viele Jugendliche in welchen Maßnahmen derzeit bei dem Jobcenter eingeordnet sind.

Frau Schlenz sagte ihr die Zuarbeit zu und meldete im Nachhinein folgende Mitteilung:

Aktuell sind im August / September 2015

- 110 Jugendliche in eine Berufsvorbereitende Bildungsmaßnahme (BvB),
- 66 Jugendliche in Berufsausbildung in außerbetrieblicher Einrichtung (BaE),
- 22 Jugendliche in Assistierte Ausbildung (AsA) eingemündet.

9 Schließung der Sitzung

Die Sitzung wurde um 18:00 Uhr von **Herrn Puttkammer** geschlossen.

Dessau-Roßlau, 24.02.16

Michael Puttkammer

Vorsitzender Ausschuss für Gesundheit und Soziales

Schriftführer